

**DER NATURWISSENSCHAFTLICHE VEREIN FÜR
KÄRNTEN BETRAUERT IM VEREINSJAHR 2008 DEN
TOD FOLGENDER MITGLIEDER:**

Univ.-Prof. DI Dr. Lore Kutschera, Klagenfurt (Ehrenmitglied)
Univ.-Prof. Dr. Gustav Wendelberger, Baden (Ehrenmitglied)
Dr. Paul Mildner, Klagenfurt (Korrespondierendes Mitglied)
Hubert Schiller, Innsbruck
Leo Thalhammer, Wiener Neustadt
Dieter Suchy, Klagenfurt
Dr. Harald Künzl

Der Naturwissenschaftliche Verein für Kärnten wird den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren!

NACHRUFE

PROF. HERBERT HÖLZEL
(11. 11. 1925 – 27. 4. 2008)

Im heurigen Jahr ist unser Ehrenmitglied Prof. Herbert Hölzel völlig unerwartet verstorben. Herbert Hölzel wurde am 11. November 1925 in Wels geboren und übersiedelte schon bald mit seinen Eltern nach Klagenfurt. Bereits im Kindesalter lernte er von seinem Vater, Prof. Emil Hölzel, die Liebe zu den Insekten. Zuerst waren es die Schmetterlinge (seine Sammlung befindet sich im Landesmuseum Kärnten) und dann die Netzflügler, die sein Interesse weckten. Er war ein Spezialist von Weltrang für Netzflügler der Westpaläarktis und Afrikas.

Anlässlich seines 80. Geburtstages ist in der Carinthia II, 196./116.: 269–280, von Univ.-Doz. Dr. Johannes Gepp aus Graz eine ausführliche Laudatio mit einer Liste seiner bis dahin veröffentlichten Publikationen erschienen.

Wir werden unserem verstorbenen Ehrenmitglied stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Siegfried Steiner

Dr. PAUL MILDNER
(23. 4. 1955 – 19. 5. 2008)

Paul Mildner wurde am 23. April 1955 in Klagenfurt geboren und entstammte einer alten Juristenfamilie. Seine Vorfahren waren bis zur 4. Generation zurück in diesem Beruf tätig. Seine mütterlichen Ahnen lebten im Tale des Isonzo, später in Kärnten und waren alle als Kauf-



Abb. 3:
Herbert Hölzel

leute tätig. Der berufliche Werdegang von Paul Mildner war sehr klar vorgezeichnet – er wollte von Kindheit an in der Zoologie tätig sein und hat später auch den Beruf eines Kustos für Zoologie am Landesmuseum Kärnten ausgeübt.

Schon in frühester Jugend befasste sich Paul Mildner viel mit der Natur, seine ersten Aufsammlungen von Schnecken- und Muschelgehäusen stammen aus dem Jahr 1960! Nach dem Besuch der Volksschule maturierte er am Bundesgymnasium 1 in Klagenfurt. Hier erkannte der Biologielehrer bereits sein naturwissenschaftliches Talent. 1970 erfolgte die erste Publikation über Kärntner Weichtiere im Jahresbericht des Gymnasiums. In diesem Jahr begann auch seine zehnjährige Tätigkeit als Praktikant an der Zoologischen Abteilung am Landesmuseum für Kärnten. Zu diesem Zeitpunkt beschloss er, sich der Wissenschaft zuzuwenden und seine Forschungstätigkeit innerhalb der Malakologie, der Weichtierkunde, zu entfalten.

Von 1973 an studierte Paul Mildner zunächst an der Universität Graz Zoologie und Botanik. Die vielfältigeren Studienmöglichkeiten lockten ihn bald nach Wien an die Alma Mater Rudolphina. Es gab hier eine eigene Abteilung für Malakologie, das Naturhistorische Museum mit seinen reichhaltigen Sammlungen und vor allem eine Reihe von hervorragenden Malakologen, welche er zu seinen Lehrern zählen durfte.

Nach der Promotion zum Doctor Philosophiae 1980 und einem halben Jahr Präsenzdienst begann er 1981 mit seiner Tätigkeit als Leiter der Zoologischen Abteilung am Landesmuseum Kärnten. In dieser beruflichen Position war es nicht mehr möglich, ausschließlich über Weichtiere zu arbeiten, sondern es musste möglichst die gesamte Tierwelt des Landes berücksichtigt werden. In weiterer Folge erschienen an die 200 Publikationen zu allen Tiergruppen der Kärntner Fauna. Erst mit zunehmendem Alter beschränkte sich seine Forschungstätigkeit wieder auf die Mollusken.

Neben seiner naturwissenschaftlichen Tätigkeit war Paul Mildner immer sehr an Kultur interessiert. Sein besonderes Interesse fanden die Musik und Musikgeschichte des 19. und vor allem des 20. Jahrhunderts, ebenso die Literatur, hauptsächlich Prosatexte, sowie die Bildende Kunst und die Architektur dieses Zeitraumes.

Paul Mildner fand bereits als Schüler den Kontakt zum Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten. Am 1. Jänner 1970 trat er dem Verein bei, von 1983 bis 2001 war er als Vorstandsmitglied tätig. In den Jahren von 1985 bis 1998 betreute er als Schriftleiter die Herausgabe der Carinthia II und der Sonderpublikationen. Am 14. März 2002 wurde er zum Korrespondierenden Mitglied des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten ernannt.

Mit dem viel zu frühen Tod von Paul Mildner verlor die Wissenschaft eine herausragende Forscherpersönlichkeit und der Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten einen Freund und Gönner, der vor allem im Bereich der Schriftleitung über viele Jahre hinweg maßgeblich an der erfolgreichen Publikationstätigkeit beteiligt war.

Eine umfassende Publikationsliste erscheint im Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2008, Klagenfurt.

Helmut Zwander



Abb. 4:
Paul Mildner